

Stellungnahme zur geplanten Urnen-Neuauszählung am 29.07.2015

Liebe Studierenden der Bergischen Universität,

leider kam es während dieser Studienparlamentswahl zu einer Reihe von Ungereimtheiten, welche unserer Meinung nach durch neutrale Stelle (konkret durch einen Schlichtungsrat) untersucht werden müssen. Aus den Reihen des Wahlausschusses wurde während dieser Woche angeregt, diesen Ungereimtheiten durch eine selbst ausgeführte Neuauszählung „aufzuklären“. Zwar sind auch wir Mitglieder dieses Wahlausschusses, sehen diese Aktion allerdings sehr kritisch und sprechen uns daher strikt dagegen aus. Zur Begründung:

- Wie vielen, insbesondere der politisch motivierten, Studierenden mittlerweile bekannt sein dürfte, sind bei dieser Wahl eine Vielzahl von Unregelmäßigkeiten festzustellen. Diese gehen über das Normale hinaus. Wir verlangen vor allem bei der Überprüfung eben dieser Unregelmäßigkeiten absolute Transparenz seitens des Wahlausschusses. Durch eine Neu-Auszählung wird diese Transparenz unserer Meinung nach untergraben. Wir sehen, vor allem in Bezug auf ein eventuell anstehendes Verfahren diese Urnen als potenzielles Beweismittel an und sprechen uns auch daher ganz strikt gegen eine Öffnung durch den Wahlausschuss aus. In einer von uns verfassten Wahlanfechtung werden weitere Indizien bzw. Unregelmäßigkeiten genannt, die wir an dieser Stelle nicht weiter ausbreiten wollen.
- „Beschlossen“ wurde die Neu-Öffnung erstmalig am 23.07.2015 auf einer nicht-öffentlichen Sitzung zu der am Tage vorher (der 22.07.2015) „eingeladen“ wurde. Wir haben den Vorsitz des Wahlausschusses darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen nicht dem rechtlichen Rahmen entspricht, da entsprechende Beschlüsse nur auf einer öffentlichen Sitzung oder per Umlaufverfahren getroffen werden können. Dies führte zunächst zu einer angeregten Diskussion und abschließend zum „Start“ eines Umlaufverfahrens. Die in diesem Umlaufverfahren gesetzte Frist entspricht ebenfalls nicht dem rechtlichen Rahmen (normalerweise beträgt eine solche Frist 3 Tage, im aktuellen Fall betrug die Frist lediglich gut 21 Stunden). Weiterhin wird am Termin für die Neu-Auszählung festgehalten, dieser ist weiterhin der 29.07.2015. Allerdings sollte diese Neu-Auszählung, wenn sie denn überhaupt stattfindet, einen öffentlichen Charakter haben und daher mit einem Vorlauf von 8 Tagen (gemäß der Geschäftsordnung des Studienparlaments) angekündigt werden. Diese Frist ist unserer Meinung nach nicht gegeben.

Wir weisen weiterhin darauf hin, dass wir keinen Generalvorwurf oder –verdacht gegen die nicht-unterzeichnenden Mitglieder des Wahlausschusses aussprechen wollen und bitten auch euch, Spekulationen zu unterlassen. Wie bereits beschrieben geht es uns lediglich um eine transparente Auswertung dieser Wahl durch einen Schlichtungsrat und im Sinne der Studierendenschaft der Bergischen Universität Wuppertal. Diese wird unserer Meinung nach gerade blockiert.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Garmann

Nils Rasmussen

Mohammed Khodeir

